

# BERNISCHES VERWALTUNGS- UND VERFAHRENSRECHT

## RAUMPLANUNGSRECHT

9. April 2024

Prof. Dr. Beat Stalder

## Rechtsgrundlagen

---

- **Bundesrecht**
  - Art. 75 BV (Raumplanungsartikel)
    - Grundsätze der Raumplanung durch den Bund
    - Aufgabenerfüllung durch die Kantone
  - Art. 75b + Art. 197 Ziff. 9 BV (Zweitwohnungsinitiative)
  - **RPG, RPV, BGG**
  - Weitere Erlasse mit raumrelevante Aufgaben:
    - Infrastruktur: NSG, EBG, LFG, EleG, RLG, MG
    - Umwelt: USG, NHG, WaG, GSchG
  
- **Kantonales Recht**
  - Art. 33 KV
  - **BauG, BauV, BewD, GBD (+ VRPG)**
  - Weitere Erlasse betr. raumrelevante Aufgaben: SG, WBG, usw.

## Rechtsgrundlagen

---

- Kommunales Recht
  - Baurechtliche Grundordnung der Gemeinde:
    - Gemeindebaureglement
    - Zonenplan ("Nutzungsplan", "Nutzungszonenplan")
    - Überbauungsordnungen
  - Weitere Gemeindereglemente (z.B. Wasser- / Abwasserreglemente)
  - Gemeindeordnung (inbes. zur innerkommunalen Zuständigkeit)

## Planungsziele und -grundsätze

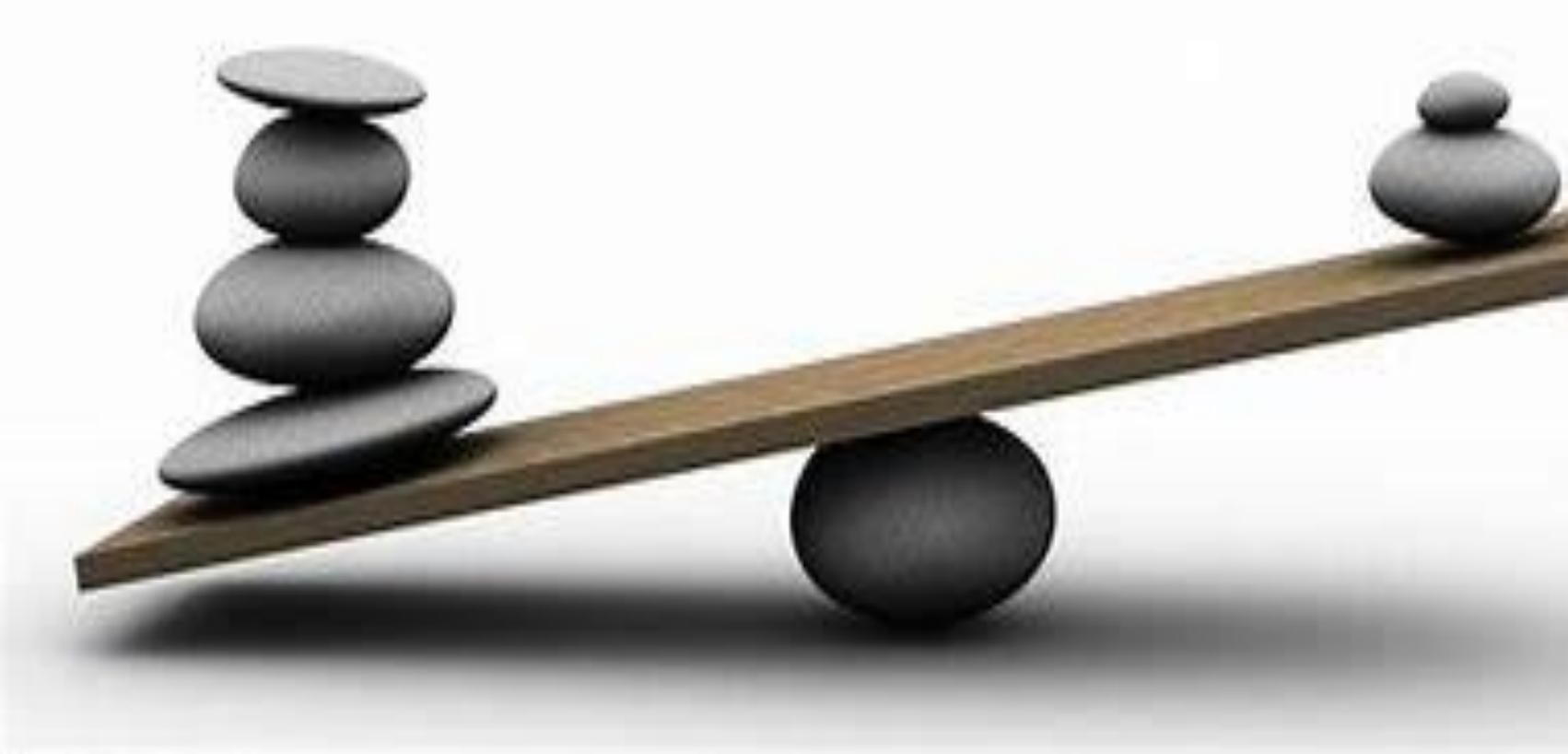
---

- Planungsziele und -grundsätze (Art. 1 und 3 RPG), u.a.
  - Haushälterische Nutzung des Bodens
  - Trennung von Bau- und Nichtbaugebiet
  - Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen wie Boden, Luft, Wasser, Wald
  - Erhaltung von genügenden Flächen Landwirtschaftsland, insbes. FFF
  - Begrenzung des Baugebiets; Siedlungsentwicklung nach innen
  - Räumliche Voraussetzungen für die Wirtschaft
  - Angemessene ÖV-Erschliessung des Siedlungsgebietes
  - Sachgerechte Standorte für öffentliche Bauten

# Zielwidersprüche und Interessenabwägung



# Zielwidersprüche und Interessenabwägung



## Zielwidersprüche und Interessenabwägung

---

- Klärung von Zielwidersprüchen durch Interessenabwägung (Art. 3 RPV)
  - Ermittlung der betroffenen Interessen
  - Beurteilung unter Beachtung der Vereinbarkeit mit der angestrebten räumlichen Entwicklung und der möglichen Auswirkungen
  - Möglichst umfassende Berücksichtigung
  - Begründung
  
- Wichtig: Interessenabwägung nur dort, wo Handlungsspielräume vorhanden sind; keine Übersteuerung von Rechtswidrigkeiten

## Zielwidersprüche und Interessenabwägung

- BGE 145 II 70: Uferweg Wohlensee



## Instrumente bei Vorhaben gestützt auf Bundesrecht (p.m.)

---

- Konzepte und Sachpläne des Bundes (Art. 13 RPG)
  - <http://www.are.admin.ch/sachplan/index.html?lang=de>
  - Zweck und Inhalt:
    - Räumliche Abstimmung bei der Erfüllung von Bundesaufgaben
    - Generelle Anweisungen für die Erfüllung von Sachaufgaben , Interessenabwägung, Prioritäten, Finanzierung
    - Sachplan zusätzlich: Räumlich konkrete Anweisungen (Standort, Realisierungsvoraussetzungen, Arbeitsprogramm)
  - Rechtswirkungen
    - Behördenverbindlichkeit
  - Beispiele:
    - Nationales Sportanlagenkonzept NASAK
    - Sachplan Übertragungsleitungen SÜL
    - Sachplan Infrastruktur Luftfahrt SIL
    - Sachplan Fruchtfolgeflächen

## Planungspflicht, Information und Mitwirkung

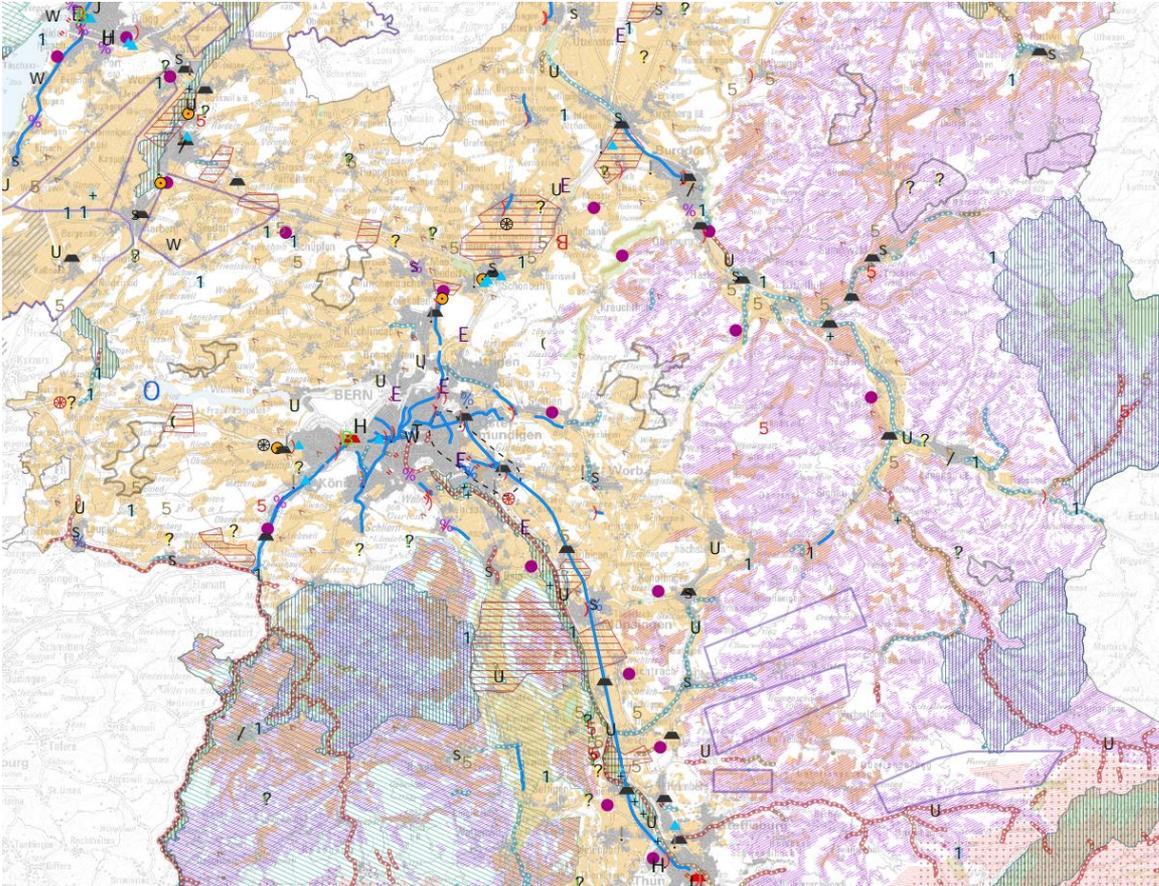
- **Planungspflicht**
  - *Richtplanpflicht*: Art. 8 Abs. 2 RPG für Vorhaben mit gewichtigen Auswirkungen auf Raum und Umwelt wie Flächenbeanspruchung, Erzeugung grosser Verkehrsströme, Verursachung hoher Umwelt-, Verkehrs- und Energieinfrastrukturen (BGE 147 II 164, E. 3.1), Erhöhung Grimselstaumauer)
  - *Nutzungsplanpflicht* (statt nur Baubewilligungspflicht) für erheblich raumrelevante Bauten und Anlagen (Art. 2 RPG), Abgrenzung zwischen Nutzungsplanpflicht und Baubewilligungspflicht im Teil Baurecht
  
- **Information und Mitwirkung der Bevölkerung (Art. 4 RPG)**
  - Kantonales Mitwirkungsverfahren (Art. 58 BauG)

## Kantonaler Richtplan

---

- Kantonaler Richtplan (Art. 6 ff. RPG)
  - Bundesrechtliche Verpflichtung der Kantone
  - Strategisches langfristiges Entwicklungs- und Koordinationsinstrument
  - Genehmigungspflicht durch den Bundesrat
  - Behördenverbindlichkeit
  - Bundesrechtlich vorgegebener Inhalt u.a.
    - Zielsetzungen der räumlichen Entwicklung; Koordination der raumrelevanten Tätigkeiten
    - Verteilung der Siedlungsfläche im Kanton + regionale Abstimmung
    - Abstimmung von Siedlung und Verkehr
    - Siedlungsentwicklung nach innen

# Kantonaler Richtplan



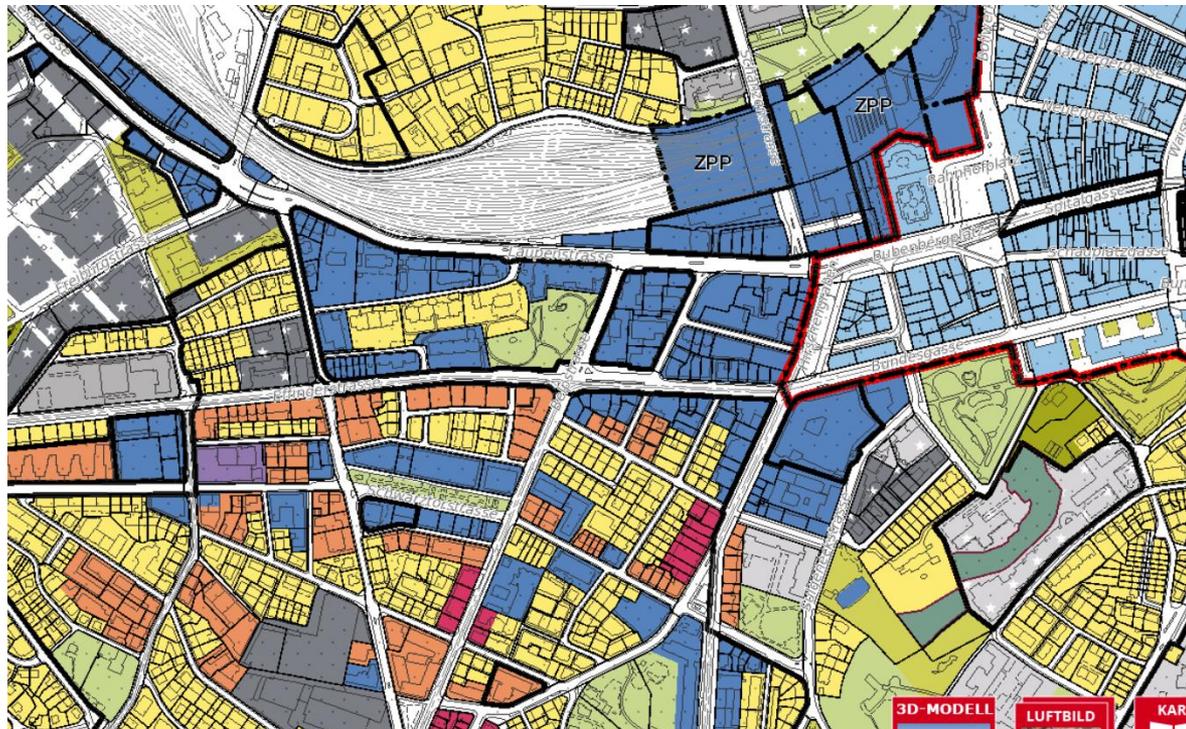
## Nutzungspläne

---

- Nutzungspläne (Art. 14 ff. RPG, Art. 58 ff. + Art. 64 ff. BauG)
  - Bundesrechtliche Differenzierung
    - Bauzonen (Art. 15 RPG)
    - Landwirtschaftszonen (Art. 16/16a RPG)
    - Schutzzonen (Art. 17 RPG)
    - Weitere Zonen des kantonalen Rechts (Art. 18 RPG)
  - Konkretisierung durch das kantonale Recht
  - Grundeigentümergebunden
  - Zeithorizont ca. 15 Jahre

## Bauzonen

- Bauzonen (Art. 15 und 15a, Art. 18 RPG)
  - Nähere Ausgestaltung durch das kantonale/kommunale Recht (Wohn-/Gewerbe-, Misch-, Industriezonen; Sondernutzungspläne)



## Bauzonen

---

- Dimensionierung auf Bedarf der nächsten 15 Jahre;
- Technische Richtlinien von Bund und Kantonen (TRB) zur Bemessung des Baulandbedarfs der Kantone ([www.are.admin.ch](http://www.are.admin.ch))
- Reduktionspflicht überdimensionierter Bauzonen
- Regionale Abstimmung des Baulandbedarfs
- Konzentrationsgebot; Verbot von isolierten Kleinbauzonen
- Verdichtungsgebot: Neueinzonungen nur, wenn Bedarf trotz konsequenter Mobilisierung der inneren Reserven ausgewiesen ist
- Auftrag an Kantone zur Förderung der Verfügbarkeit von Bauland (Art. 15a Abs. 2 RPG)

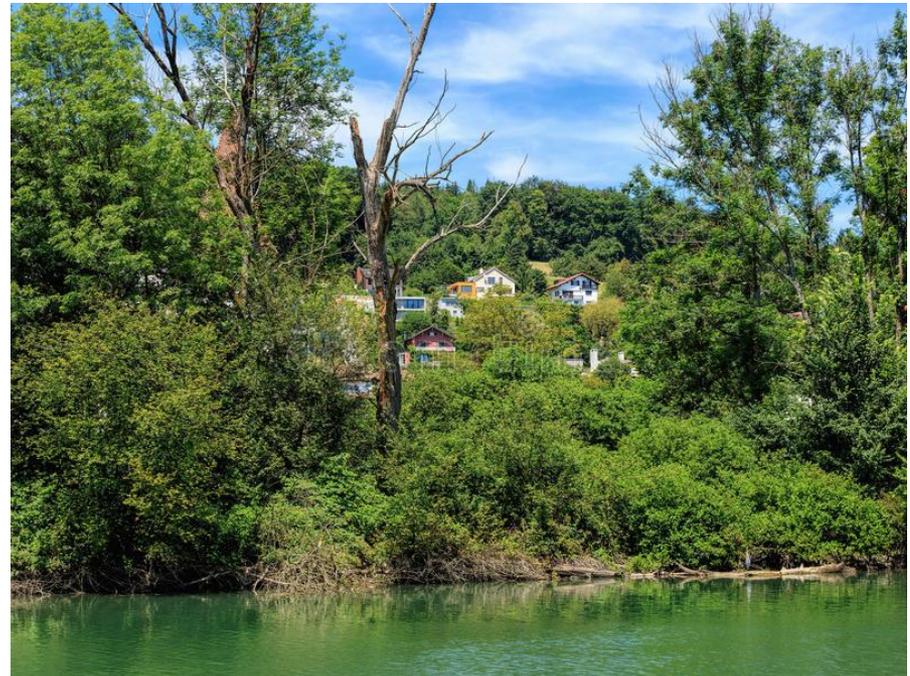
## Landwirtschaftszonen

---

- Landwirtschaftszonen (Art. 16 RPG)
  - Anforderungen an die Ausscheidung
    - Eignung für landwirtschaftliche Nutzung oder
    - Landwirtschaftliche Nutzung im Gesamtinteresse
    - Besonderer Schutz der Fruchtfolgeflächen (Art. 3 Abs. 2, 15 Abs. 3 RPG, Art. 26 ff. RPV)
  - Bundesrechtliche Vorschriften zu
    - zonenkonformen Bauten und Anlagen in der Landwirtschaftszone (Art. 16a RPG)
    - zonenwidrigen Bauten und Anlagen in der Landwirtschaftszone (Art. 24 ff. RPG)
    - → Veranstaltung zum Baurecht)

## Schutzzonen

- Schutzzonen (Art. 17 RPG)
  - Bäche, Flüsse, Seen, Ufer
  - Besonders schöne sowie naturkundlich oder kulturgeschichtlich wertvolle Landschaften,
  - Bedeutende Ortsbilder
  - Lebensräume für schutzwürdige Tiere und Pflanzen



## Weitere Zonen des kantonalen Rechts

---

- Weitere Zonen des kantonalen Rechts (Art. 18 RPG)
  - Weitere Differenzierungen der Bauzonen wie z.B. Kernzonen, Wohn- und Gewerbezone, Industriezone, Hotelzone, Ferienhauszone usw.
  - Ausscheidung von Abbau- und Deponiezone in der LWZ
  - Bundesrechtliche Voraussetzung: Entweder Bauzone oder Nichtbauzone; Mischformen sind unzulässig
    - BGE 147 II 351, Grünzone Malans
    - BGE 145 II 83, Arosa-Langwies

# Weitere Zonen des kantonalen Rechts



## Überprüfung und Anpassung von Nutzungsplänen

- Prüfung und Anpassung von Nutzungsplänen (Art. 14 ff. RPG, Art. 58 ff. + Art. 64 ff. BauG)
  - Überprüfung und Anpassung bei erheblicher Änderung der Verhältnisse (Art. 21 Abs. 2 RPG; vgl. BGE 145 II 83 [Arosa], 140 II 25 [Silvaplane], 1C\_568/2014 vom 13. Januar 2016 [Mollens],
  - Ausnahmsweise vorfrageweise Überprüfung im Baubewilligungsverfahren, "... wenn sich die tatsächlichen Verhältnisse oder die gesetzlichen Voraussetzungen seit Planerlass so erheblich verändert haben, dass die Planung rechtswidrig geworden sein könnte, und das Interesse an ihrer Überprüfung bzw. Anpassung die entgegenstehenden Interessen der Rechtssicherheit und der Planbeständigkeit (Art. 21 Abs. 1 RPG) überwiegt" (BGE 148 II 417, E. 3.3, Klosters-Serneus)

## Weitere bundesrechtliche Vorgaben

---

- Erschliessung (Art. 19 RPG)
  - innerhalb Bauzone als Aufgabe des Gemeinwesens (Art. 106 ff. BauG)
  - Voraussetzung der Baubewilligung (Art. 7 f. BauG)
  
- Baubewilligungspflicht (Art. 22 RPG)
  - Errichtung oder Änderung von Bauten und Anlagen
  - Zonenkonformität + Erschliessung + weitere Voraussetzungen des eidg. und kantonalen Rechts (→ Art. 1a BauG, Veranstaltung Baurecht)
  
- Koordinationspflicht (Art. 25a RPG)
  - Vorab Bedeutung im Sondernutzungsplanverfahren und im Baubewilligungsverfahren (→ Veranstaltung Baurecht)

# Bundesrechtliche Anforderungen an Zuständigkeiten und an den Rechtsschutz

- Zuständigkeiten (Art. 25 RPG)
  - Kantone regeln Zuständigkeiten und Verfahren
  
- Rechtsschutz Nutzungsplanung (Art. 33 ff. RPG)
  - Pflicht zur öffentlichen Auflage von Nutzungsplänen (Art. 60 BauG)
  - Mindestens ein Rechtsmittel mit Legitimation nach BGG
  - Volle Überprüfungsbefugnis (Recht- und Zweckmässigkeit) durch wenigstens eine Beschwerdebehörde

# Kantonales Planungsrecht

## Grundlagen

---

- Grundlagen
  - Art. 58 ff. BauG
  - Kantonaler Richtplan
  - Baurechtliche Grundordnung der Gemeinden (Baureglement und Zonenplan)

## Planung durch den Kanton

---

- Kantonale Planung (Art. 99 ff. BauG)
  - Zuständig i.d.R. Regierungsrat
  - Beschaffung von Grundlagen, Erlass von Konzepten und Sachplänen (z.B. Sachplan Abbau, Deponie, Transporte ADT)
  - Erlass Kantonalen Richtplan
    - Richtplan Kanton Bern vom 1. Juli 2015, genehmigt vom BR am 4. Mai 2016; periodisches Controlling und Nachführung
  - Raumplanungsbericht an den Grossen Rat
  - Erlass kantonale Überbauungsordnung zur Wahrung kantonaler oder gefährdeter regionaler Interessen (Art. 102 BauG)

## Planung durch die Regionen

---

- Regionalplanung (Art. 97 ff. BauG)
  - Erlass von Konzepten, Sachplänen, regionale Richtpläne,
  - Insbes. Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK; Art. 98a BauG)
    - Festlegungen betr. Erweiterung des Siedlungsgebietes als Voraussetzung künftiger Einzonungen
    - Planung und gegenseitige Abstimmung von Gesamtverkehr und Siedlung
    - z.B. Standorte verkehrsintensiver Vorhaben
  - Erlass regionaler Überbauungsordnung zur Wahrung regionaler Interessen (Art. 98b BauG; nur durch Regionalkonferenz)
  - Zuständig: Planungsregion (Verein) bzw. wo bestehend Regionalkonferenz (öffentlich-rechtliche Körperschaft gemäss GG)
    - Existierende Regionalkonferenzen: Bern-Mittelland, Oberland-Ost, Emmental

## Planung durch die Gemeinden

---

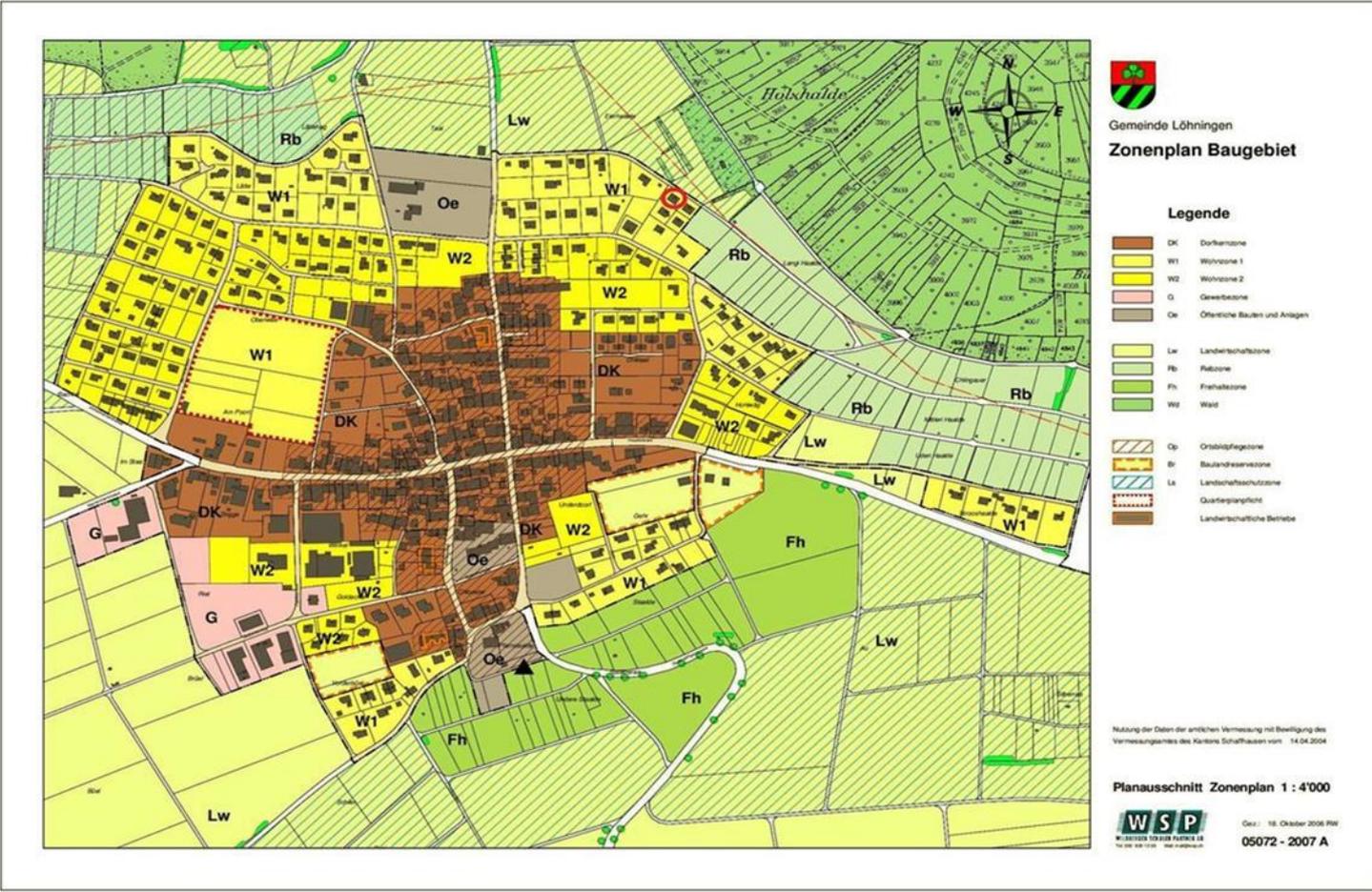
- Ortsplanung (Art. 64 ff. BauG)
  - Beschaffung von Grundlagen, Erlass von Konzepten und kommunalen Richtplänen (fakultativ)
  - Erlass und Änderung der baurechtlichen Grundordnung, d.h. Zonenplan und Baureglement (obligatorisch)
  - Erlass von Sondernutzungsplänen (= Überbauungsordnungen, in anderen Kantonen Quartierpläne, Gestaltungspläne o.ä.)
  - Zuständig: Gemeinderat / Gemeindeparlament / Gemeindeversammlung
  - Gemeindeautonomie (Art. 65 BauG)

## Zuständigkeit Erlass kommunale Grundordnung

- Baurechtliche Grundordnung (Art. 69 BauG)
  - Zonenplan + Baureglement
  - Grundsatz: Beschlussfassung durch die Stimmberechtigten (Gemeindeversammlung oder Urnenabstimmung; Art. 66 Abs. 2 BauG).
  - In Gemeinden mit Parlament je nach Gemeindeordnung
    - Parlament unter Vorbehalt des fakultativen Referendums (zulässig ist auch obl. Referendum, z.B. Stadt Bern)
  - Geringfügige Änderung einer bestehenden Planung: Zuständig Gemeinderat (Art. 122 BauV)
    - Praxis: „Gemischt-geringfügiges Verfahren“, d.h. öffentliche Ausschreibung, aber Beschluss durch Gemeinderat (Art. 122 Abs. 7 BauV)
  - In allen Fällen: Genehmigung durch das AGR (Art. 61 BauG)

# Kommunaler Rahmennutzungsplan

- Rahmennutzungsplan



## Zuständigkeit Erlass kommunale Überbauungsordnung

- Überbauungsordnung
  - Zwei Erscheinungsformen mit gleicher Rechtswirkung, aber unterschiedlichen Zuständigkeiten
    - ÜO als Teil der Grundordnung (Art. 88 ff. BauG)
      - Erlass wie baurechtliche Grundordnung (Art. 66 Abs. 2 und 4)
      - d.h. Beschlussfassung durch Gemeindeversammlung oder Gemeindeparlament unter Vorbehalt fak. Referendum
    - ÜO in Zone mit Planungspflicht ZPP (Art. 92 ff. BauG)
      - Phase I: ZPP als Teil der Grundordnung. Mindestens Art und Mass der Nutzung und Gestaltungsgrundsätze. Zuständigkeit Grundordnung, also Stimmberechtigte oder Parlament
      - Phase II: Vorgaben der ZPP werden mittels ÜO konkretisiert; Zuständigkeit für Erlass der ÜO beim Gemeinderat (Art. 66 Abs. 3 BauG)
  - Genehmigung sowohl von ZPP als auch von ÜO durch das AGR



## Planerlassverfahren kommunaler Nutzungsplan

- Ablauf des Planerlassverfahrens im Kanton Bern
  - Erarbeitung Mitwirkungsvorlage durch Gemeinde
  - Mitwirkung (Art. 4 Abs. 2 RPG, 58 BauG; vgl. BGE 135 II 286 E. 4)
  - Startgespräch, Erarbeitung Vorprüfungsvorlage durch Gemeinde
  - Vorprüfung durch AGR/Gemeinde (Art. 59 Abs. 1 / Abs. 1a BauG)
  - Öffentliche Auflage mit Einsprachemöglichkeit (Art. 33 Abs. 1 RPG, 60 Abs. 1-4 BauG i.V.m. 35 Abs. 2, 3 und 35a-d BauG)
  - Beschlussfassung durch zuständiges Gemeindeorgan (Gemeindeversammlung/Parlament) (Art. 66 Abs. 2 und 4 BauG)
  - Genehmigung durch das AGR einschliesslich des Entscheids über die Einsprachen (Art. 61 Abs. 1 BauG). Kognition AGR:
    - wenn keine Einsprachen: Rechtmässigkeit und Übereinstimmung mit übergeordneter Planung
    - wenn Einsprachen: Volle Überprüfungsbefugnis, d.h. auch Zweckmässigkeit (vgl. Art. 33 Abs. 3 Bst. b RPG)

## Rechtsmittelverfahren kommunaler Nutzungsplan

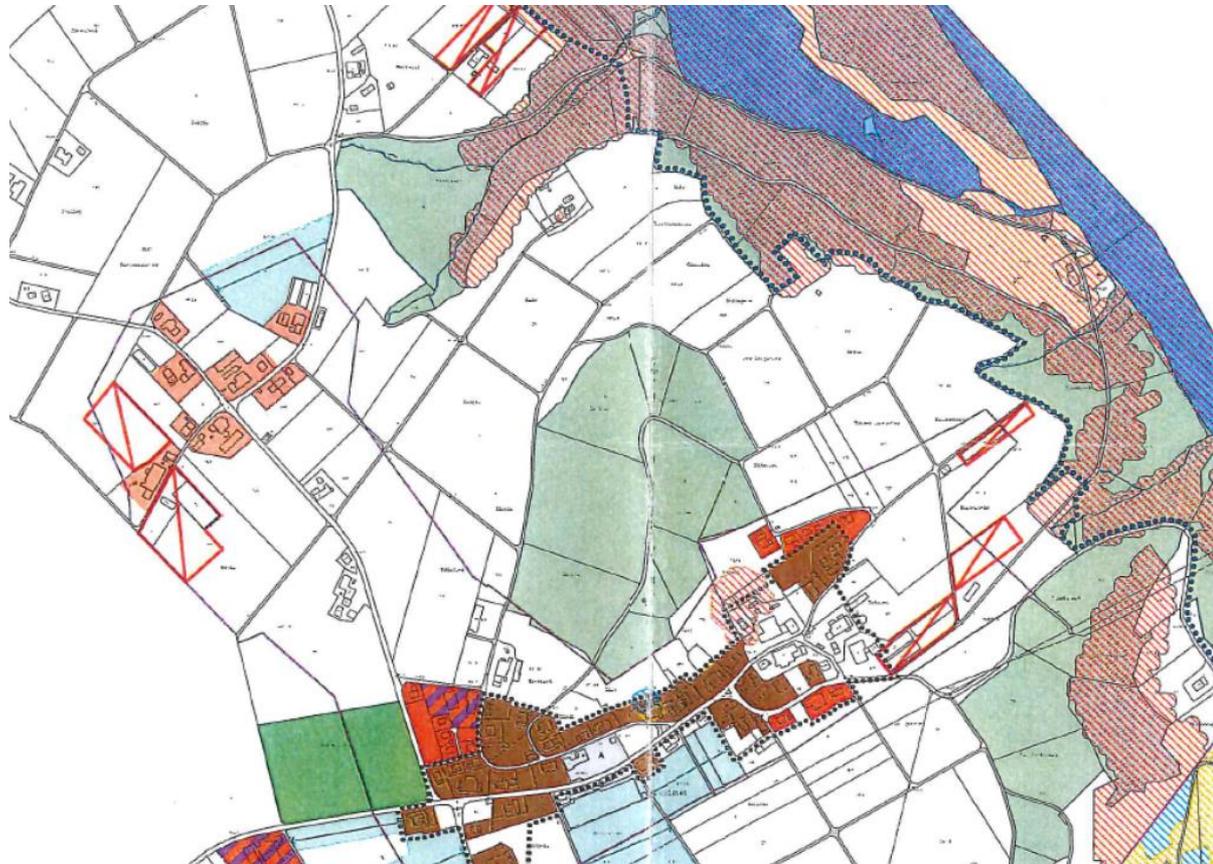
- Rechtsmittelverfahren
  - Beschwerde gegen die AGR-Verfügung an die DIJ (Art. 33 Abs. 2 und 3 RPG, 61a Abs. 1, 2 und 4 BauG), volle Überprüfungsbefugnis
  - Beschwerde an das Verwaltungsgericht (Art. 74 ff. VRPG), Rechtskontrolle
  - Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten an das BGer (Art. 34 Abs. 1 RPG, 82 ff. BGG); Rechtskontrolle in Bezug auf Bundesrecht, Willkürkognition in Bezug auf kantonales Recht,

## Einsprache- und Beschwerdebefugnis

- Einsprache- und Beschwerdebefugnis Privater
  - Beteiligung am vorinstanzlichen Verfahren als Voraussetzung der Beschwerdebefugnis
  - Bundesrechtliche Beschwerdebefugnis als minimal standard (Art. 89 BGG; Art. 33 Abs. 3 Bst. a RPG; Art. 111 Abs. 1 BGG)
  - Unmittelbar in schutzwürdigen Interessen betroffene Private (Art. 60 Abs. 2 i.V.m. Art. 35 Abs. 2 Bst. a BauG; Art. 89 Abs. 1 BGG)
    - prozessuales Interesse an der Nichtgenehmigung genügt (BGE 133 II 249 E. 1.3.2, BGer 1C\_236/2010 vom 16.7.2010)
  - Keine rügespezifische Beurteilung; BGE 141 II 50, Golaten.

## Einsprache- und Beschwerdebefugnis

- Einsprache- und Beschwerdebefugnis: BGE 141 II 50, Golaten



## Einsprache- und Beschwerdebefugnis

---

- Verbandseinsprache- und -beschwerderecht
  - *kantonalrechtliches* Verbandseinsprache- und -beschwerderecht privater Organisationen
    - juristische Person (Art. 35a Abs. 1 Bst. a BauG)
    - beschränkt auf rein ideelle Zwecke (Art. 35a Abs. 1 Bst. b BauG)
    - im Rahmen des mindestens seit 10 Jahren bestehenden statutarischen Zwecks (Art. 35c Abs. 3 BauG)
    - nur im innerkantonalen Einsprache- und Beschwerdeverfahren

## Einsprache- und Beschwerdebefugnis

- Verbandseinsprache- und -beschwerderecht
  - *bundesrechtliches* Verbandseinsprache- und -beschwerderecht privater Organisationen
    - Keine direkte Grundlage im RPG, sondern im USG, NHG Art. 89 Abs. 2 Bst. d BGG i.V.m. Art. 55 ff. USG, Art. 12 ff. NHG, Art. 28 GTG (Liste in Anhang I zur VBO, SR 814.076)
    - Rüge der Verletzung von USG oder NHG
    - NHG nur anwendbar bei Erfüllung von Bundesaufgaben
      - Rechtsprechung zu Bundesaufgaben dynamisch. U.v.a.:
        - Verletzung der Zweitwohnungsgesetzgebung: BGE 139 II 271 (Savognin)
        - Einzonungen (aber nicht Um- oder Aufzonungen): BGE 142 II 509, Adligenswil
    - Beschwerde ans BGer bedingt Beteiligung am kantonalen Verfahren (Art. 111 Abs. 1 BGG).

## Einsprache- und Beschwerdebefugnis



## Einsprache- und Beschwerdebefugnis

---

- Behördenbeschwerde (Art. 89 Abs. 2 Bst. a BGG)
  - Bundesamt für Raumentwicklung ARE (Art. 48 Abs. 4 RPV) und Bundesamt für Umwelt BAFU (Art. 56 USG)
  - Beteiligung am innerkantonalen Verfahren möglich aber nicht erforderlich (Art. 111 Abs. 2 BGG)
  
- Gemeinden
  - wenn wie eine Privatperson betroffen oder
  - hinsichtlich der Rüge der Autonomieverletzung (89 Abs. 2 Bst. c BGG)

## Ausgleich von Planungsvorteilen (Art. 5 Abs. 1-1<sup>sexies</sup> RPG)

- Ausgleich von Planungsvorteilen (Art. 5 Abs. 1 RPG)
  - Bundesrechtliches Obligatorium
    - „Ausgleich erheblicher Vor- und Nachteile“ (Abs. 1)
    - Abschöpfung von mindestens 20 % bei Einzonungen (Abs. 1<sup>bis</sup>)
    - Fälligkeit bei Verkauf oder Überbauung (Abs. 1<sup>bis</sup>)
    - Zweckgebundene Ertragsverwendung (Abs. 1<sup>ter</sup>)
    - Dispensationsbefugnis der öffentlichen Hand und von Bagatellfällen (Abs. 1<sup>quinqües</sup>)
  - Zum Verhältnis zwischen Abs. 1 und Abs. 1<sup>bis</sup> vgl. Urteil BGer 1C\_233/2021 vom 5. April 2022 i.S. Meikirch sowie Revision RPG 2 vom 29. September 2023, Art. 5 Abs. 1 RPG

## Ausgleich von Planungsvorteilen (Art. 5 Abs. 1-1<sup>sexies</sup> RPG)

---

- Kantonalrechtliche Vorgaben (Art. 142 ff. BauG)
  - Regelung ist Sache der Gemeinden
  - Einzonungen: mind. 20 % und max. 50 %
  - Um- und Aufzonungen: mind. 20 % und max. 40 %, abweichende Fälligkeitsbestimmungen zulässig
  - Information über die zu erwartenden Abgaben bei öffentlicher Auflage; Verfügung nach Rechtskraft Planung
  - Aufteilung der Erträge: 90 % Gemeinden, 10 % Kanton
  - Keine Mehrwertabgabeverträge mehr zulässig

## Materielle Enteignung (Art. 5 Abs. 2 RPG)

- Definition:
  - Planungsmassnahme bewirkt einen Eigentumseingriff durch Entzug einer wesentlichen aus dem Eigentum fliessenden Nutzungsbefugnis (i.d.R. Überbaumöglichkeit) in so schwerer Weise, dass dies im Ergebnis einer Enteignung gleichkommt.
  
- Anwendungsfälle:
  - Auszonung: Ein Grundstück wird *aus einer RPG-konformen Bauzone* dem Nichtbauggebiet zugewiesen
    - Entschädigungspflicht, sofern Grundstück am Stichtag in naher Zukunft aus eigener Kraft überbaubar war

## Materielle Enteignung (Art. 5 Abs. 2 RPG)

- Nichteinzonung: Ein Grundstück wird *bei der erstmaligen Schaffung einer RPG-konformen Bauzone* dem Nichtbaugelände zugewiesen
  - Nur ausnahmsweise Entschädigungspflicht (v.a. Aspekte des Vertrauensschutzes)
- Sonderopfer: Planungsmaßnahme bewirkt beim Grundeigentümer ein Opfer, das gegenüber der Allgemeinheit als unzumutbar erscheint
- Vgl. u.v.a. Urteil BGer 1C\_275/2018 vom 15. Oktober 2019; BGE 131 II 728, 131 II 151

## Hinweis auf die Revision RPG 2 vom 29. September 2023

- Wesentliche Neuerungen
  - Stabilisierungsziele für Gebäude im Nichtbaugebiet und für die Bodenversiegelung (Art. 1 Abs. 2 Bst. b<sup>ter</sup> und b<sup>quater</sup>, Art. 6 Abs. 3 Bst. d und e, Art. 8d RPG); Abbruchprämien (Art. 5a RPG)
  - Nichtbauzonen für nicht standortgebundene Nutzungen (Art. 18c i.V.m. Art. 8c RPG)
  - Vorrang der Landwirtschaft in Landwirtschaftszonen (Art. 16 Abs. 4 RPG)
- Vernehmlassung Verordnungsentwurf im Sommer 2024
- Inkrafttreten voraussichtlich im Verlauf von 2025